

Allgemeiner Anzeiger

für das Sollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönshl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Telegraphen-Nr. 42, Amt Halver.
Telegraphen-Adresse: Anzeiger-Halverwestf.

No. 24.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,80
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,60.

Halver

Dienstag, den 12. Februar

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum
15 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechender
Rabatt.

1907.

Preussischer Landtag Abgeordnetenhaus.

Berlin, 7. Febr.

Im Abgeordnetenhaus wurde die zweite Beratung des Landwirtschaftsetats durch den neuen Minister von Arnim eingeleitet, der dabei sein Programm entwarf und insbesondere die Notwendigkeit der Entschärfung der Landwirtschaft betonte. Mit den von dem Minister entwickelten Gesichtspunkten erklärte sich insbesondere der Freisinnige Camp und der Konservative von Bodelschwingh einverstanden. Der konservative Redner legte allerdings gegen eine Vermehrung des Ministeriums eine Bemerkung ein, daß der neue Posttarif als eine zu übergehende Erscheinung zu betrachten sei. Der Minister hob demgegenüber hervor, daß er nur gemeint habe, man müsse mit der Möglichkeit einer anderen Parlamentszusammensetzung und einer anderen Generation rechnen und müsse für diesen Fall die Landwirtschaft schon jetzt anderweitig auf sichere Füße zu stellen bemüht sein. Jedenfalls reichten die jetzigen Schutzschüsse nicht aus, die Verschuldung der Landwirtschaft zu beschränken. Der Nationalliberale Bloch wollte der Landwirtschaft durch Förderung des Genossenschaftswesens helfen und empfahl unter Zustimmung mehrerer anderer Redner eine Erhöhung der Mittel des landwirtschaftlichen Etats, um vor allem anderen die Förderung der Viehzucht in größerem Umfange betreiben zu können. Der Freisinnige Goldschmidt zog aus dem Spitzenerbrief des Reichskanzlers in sehr sanguinischer Weise die Folgerung, daß der Reichskanzler sich mit Plänen für eine liberale Gestaltung der Politik trage und diese das Agrarproblem nicht in den Himmel wachsen lassen werde. Der freisinnige Redner sprach sich für die, übrigens auch vom Minister und von den Rednern der Rechten empfohlene innere Kolonisation, insbesondere die Ansiedelung von Arbeitern aus. Nach einigen Bemerkungen des Ministers über die Herabsetzung der Fleischbeschaffungspreise sprach der konservative Abgeordnete von Bodelschwingh Herrn von Arnim seinen Dank aus, daß er dem kleinen Manne ein eigenes Bistum und der deutschen Frau einen eigenen Herd geschaffen wolle. Aus der Debatte ist noch hervorzuheben, daß der Minister die Fertigstellung einer Vorlage über die Generalkommissionen mitteilte, die von den Oberpräsidenten und den Kommissarien mit ungeheurem Begutachtungsmaterial zurückgekommen ist.

Morgen wird die Beratung fortgesetzt.

Berlin, 8. Febr.

Das Abgeordnetenhaus brachte heute die allgemeine Besprechung des Etats der landwirtschaftlichen Verwaltung, die an den Titel „Erfassung des Ministeriums“ angehängt war, zum Abschluß. Besprochen wurde dabei ein Antrag von nationalliberaler Seite, der die Regierung zur Förderung der inneren Kolonisation behufs Besetzung des Mangels an Landarbeitern aufforderte. Man beschäftigte sich, abgesehen von dieser Arbeiterfrage, bezüglich der von der konservativen von Arnim-Gesellschaft-Bureau unter anderem hervorhob, daß die Löhne der Landarbeiter völlig ausreichend seien und daß die Grundbesitzer nur deswegen nicht mehr Arbeiter anstellten, weil ihnen die Leute fehlten, die angestellt sein wollten, mit der Weinfrage, wobei eine möglichst baldige Abänderung des Weingesetzes als notwendig erklärt wurde, Abänderung der Konturordnung und in einigen beifälligen Bemerkungen mit den Reichstagswahlen. Dazu hatte der Zentrumsalgeordnete Graf Spee den Anlaß gegeben, indem er seine Partei gegen den Vorwurf der Unterstützung der Sozialdemokraten verteidigte. Der Nationalliberale Engelsmann wies aber darauf hin, daß in einer ganzen Anzahl von Kreisen unbedingt die Zentrumspartei für die Sozialdemokraten gestimmt haben mußten. Eine eingehende Auseinandersetzung über diesen Gegenstand, der auch vom Präsidium als nicht zur Sache gehörig zurückgewiesen wurde, führte der nationalliberale Redner für den Reichstag in Aussicht. Ein polnischer Redner hat auch wieder einmal über Germanisation in den Ostmarken geredet und die Ansiedelungspolitik für verschiedene Schäden der Landwirtschaft verantwortlich gemacht.

In der Einzelbesprechung beschäftigte man sich unter anderem mit der Lage der Beamten der Generalkommission, den Verhältnissen der Landbesitzer und dem landwirtschaftlichen Schulwesen. Der konservative von Arnim-Gesellschaft-Bureau erklärte sich, daß die Versuchsanstalten der landwirtschaftlichen Hochschulen zu viel Gewicht auf die theoretische Ausbildung legten. In weiteren traten mehrere Redner für Förderung der landwirtschaftlichen Winterschulen und anderer für die landwirtschaftliche Weiterbildung wichtiger Schreinerkurse ein, sowie Förderung der Viehzucht und der Fischerei.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 11. Febr. Aus Haltern a. d. Lippe wird der „Röln. Ztg.“ gemeldet: Nach hier eingegangenen Mitteilungen wird der Kaiser in der ersten Hälfte des September hier das neuverbaute Museum und die römischen Ausgrabungen besuchen. Der Kaiser hat vor einiger Zeit 10 000 Mark für das Museum gestiftet.

(.) Halver, 9. Febr. Heute fand im Hotel zur Fuhr hier selbst eine Sitzung der Amtsvertretung von Halver statt. Zunächst wurde der Haushaltsplan für das Rechnungs-

jahr 1907 beraten und in Einnahme und Ausgabe auf 110 000 Mk. festgesetzt. Der Fehlbetrag bezifferte sich auf 38 965 Mark. Sodann nahm die Amtsvertretung Kenntnis davon, daß der Verkauf des Amtshauses an den Schreinermeister Herrn Gust. Wellenbeck zum Preise von 30 000 Mk. die Genehmigung des Kreisaußschusses gefunden habe. Die Fleischmehl- und Kunstdüngerfabrik in Born, mit welcher am 8. 23. Februar 1906 ein Vertrag wegen Abholung der Leichen der im Amtsbezirk Halver gefallenen Tiere pp. abgeschlossen worden ist, hat beantragt, die Gebühr für die Abholung und Vernichtung der gefallenen Tiere auf 20 Mk. zu erhöhen oder an Stelle dieser Gebühr den nach dem jeweiligen Marktpreise sich bestimmenden Wert der Haut des betr. Tieres zu ersetzen und ferner die Entschädigung für die Abholung der Fleischkonfiskate von 10 auf 20 Mk. zu erhöhen. Die Amtsvertretung entsprach dem Antrag. — Im Anschluß an die Amtsvertretung tagte auch die Gemeindevertretung von Halver. Von dem Sparkassenvorstande lag ein Antrag vor, die Sparkassensatzungen vor dem erforderlichen Reudruck der Sparkassenbücher einer Revision zu unterziehen. Zur Vornahme der beantragten Revision wurde eine Kommission bestimmt. In die Kommission wurden gewählt die Herren: Amtmann Thomas, Gemeindevorsteher Dahlhaus, Amtsbeigeordneter Winkhaus, Gemeindeverordneter Enneper und die Mitglieder des Sparkassenvorstandes A. Lüfsebrin und W. Herberg. Bereits im vergangenen Jahre sind in Oberbrügge und Schalksmühle Annahmestellen für Spargelder der hiesigen Gemeindeparkasse eingerichtet worden. Der Sparkassenvorstand hat beantragt, die gleiche Einrichtung auch in Anschlag und Glörsfeld zu treffen und die Verwaltung dieser Stellen den Herren Lehrern Horstmann und Tiedhaus zu übertragen. Die Gemeindevertretung beschloß die Einrichtung dieser neuen Annahmestellen nach dem Vorschlag des Sparkassenvorstandes. Eine Abänderung der Hundesteuerordnung hat sich für erforderlich gezeigt und zwar dahin, daß nicht die Verheimlichung eines Hundes sondern die Nichtanmeldung eines Hundes strafbar ist.

Der von dem Gemeindevorstande vorgelegte Nachtrag zur Hundesteuerordnung wurde beschlossen. Zur Abholung von Restschulden bei der hiesigen Sparkasse sind 84 766 Mk., für den Amtshausneubau 27 000 Mk., für die Wasserleitung Halver 30 000 Mk., für die Wasserleitung Rotthausen 12 000 Mk., für die Beteiligung an dem kommunalen Elektrizitätswerke 150 000 Mk. und für den Ausbau des Niederspannungsnetzes usw. in der Gemeinde 200 000 Mk. zusammen rund 500 000 Mk. erforderlich. Die Gemeindevertretung beschloß, den Betrag durch eine Anleihe bei der Landesbank der Provinz Westfalen zu decken. Die Anleihe muß nach dem Angebot der Landesbank mit 4 1/10 % verzinst werden. Die Tilgung soll in den ersten 10 Jahren mit 1/10 % und später mit 1 1/10 % erfolgen. Der Ausbau der Wasserleitung nach Langenscheid und Dedinghausen erforderte einen Kostenaufwand von 15 300 Mk. Außerdem hat das Wasserwerk Halver der Gemeinde zur Deckung der von letzterer gewährten Vorschüsse 14 103 Mk. zu erstatten. Die Wasserleitungskommission beantragt zur Deckung dieser Beträge die Aufnahme einer Anleihe von 30 000 Mark. Die Gemeindevertretung entspricht dem Antrage.

Der Betrag ist in der vorhin erwähnten Anleihe von 500 000 Mk. mit enthalten. Nach dem die Betriebsergebnisse des Wasserwerks Halver gezeigt haben, daß selbst bei dem außergewöhnlich hohen Wassergelde die Einkünfte des Werkes zur Bestreitung der Ausgaben in den ersten Jahren nicht ausreichen werden, beschließt die Gemeindevertretung, bei der Landesbank der Provinz Westfalen zu beantragen, den Tilgungssatz der Anleihe von 150 000 Mk. für die ersten 10 Jahre einschl. Verzinsung von 6 auf 5 % herabzusetzen. Die Wasserleitungskommission hat eine Er-

gänzung des Wassergeldtarifs dahin beschlossen, daß bei Herstellung eines Wasserleitungsanschlusses innerhalb eines Rechnungsvierteljahres das entnommene Wasser bis Ende des Vierteljahres mit 50 Pfg. pro cbm. zu berechnen ist, nach diesem Termine aber der Tarif zur Anwendung gelangt. Dem Beschlusse wurde zugestimmt. Mit der Kreis-Altenaer Schmalzpur-Eisenbahnen Akt.-Ges. ist das Abkommen getroffen, daß das Gebiet des Zufuhrweges zum Bahnhof in Halver fortan der Gemeinde ohne weiteres für alle Zwecke zur Verfügung steht, die nicht mit seiner Bestimmung als öffentlicher Weg und als Zufuhrweg zum Bahnhof im Widerspruch steht. Es wurde beschlossen, mit der Aktien-Gesellschaft einen diesbezüglichen Vertrag abzuschließen. Zwei Anträge auf Erlass der Umjahsteuer wurden abgelehnt. Ingleichen wurden zwei Unterstützungsanträge abgelehnt. Der Haushaltsplan der Gemeinde Halver für das Rechnungsjahr 1907 wurde in Annahme und Ausgabe auf 690 000 Mk. festgestellt. Der sich auf 185 221,22 Mk. beziffierende Fehlbetrag soll aufgebracht werden durch 225 % Zuschläge zur Einkommensteuer, der jing. Einkommensteuer, der Realsteuern, (Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer), 100 % Zuschläge zur Betriebssteuer und indirekte Steuern (Hunde-, Umfah-, Luftfahrts- und Biersteuern). Die Bürgschaft für ein bei der Landesversicherungsanstalt aufzunehmendes Baudarlehen im Betrage von 8300 Mk. für ein Arbeiterwohnhaus wurde übernommen. Verschiedene Punkte der Tagesordnung mußten wegen der inzwischen vorgerückten Zeit bis zur nächsten Sitzung vertagt werden.

— Halver, 11. Febr. Der hiesige Spar- und Darlehnskassen-Verein zählte am 1. Januar 1906 70 Mitglieder. Im Laufe des Jahres 1906 traten 21 neue Mitglieder hinzu, 2 Mitglieder starben, so daß der Verein am Schlusse des Jahres aus 89 Mitgliedern bestand. Wir wünschen diesem segensreichen Verein auch weiterhin ein kräftiges Gedeihen, Wachsen und Gedeihen.

+ Halver, 9. Febr. Zur Erinnerung an die 300jährige Verbindung der Mark mit Brandenburg-Preußen, zu deren Feier die Vorbereitungen in Angriff genommen sind, hat Herr Pastor Dresbach eine „Reformationsgeschichte der Grafschaft Mark“ geschrieben, die demnächst bei C. Bertelsmann in Gütersloh erscheint. Das umfangreiche Werk kostet bei jetziger Bestellung geheftet 6 Mark, gebunden 7 Mark; später behält sich der Verleger eine höhere Preisbestimmung vor. Bestellungen nimmt entgegen die Buchhandlung von Wih. Bell jr. in Halver.

Hagen, 8. Febr. Am gestrigen Tage wurde der an der hiesigen Landwirtschaft. Lehranstalt abgehaltene Vortragskursus beschlossen. Die Vorträge fanden an vier Tagen statt und behandelten die neueren Forschungen auf dem Gebiete der Düngerehre. Die Teilnehmerzahl stellte sich auf 86 und verteilte sich auf die Kreise: Hagen Stadt und Land, Hattingen, Schwelm, Altena, Iserlohn, Hörde, Bochum, Witten und Frankenberg (Hessen). Nicht nur die Landwirte, sondern auch eine Anzahl von Lehrern aus den Landgemeinden des Kreises Hagen haben die Vorträge besucht. Direktor Dr. Klopfer gedankt auch im nächsten Jahre einen Vortragskursus und zwar über die neueren Forschungen auf dem Gebiete der Fütterungslehre abzuhalten.

Köln, 8. Febr. Ein 85jähriger Greis wurde im Walde von Bönninghardt von einem Betrunknen Burschen, dem er nicht schnell genug ausweichen konnte, erschlagen.

Schierstein, 6. Febr. In einem hiesigen Eiskeller wurden durch unvorsichtiges Eisabladen acht Arbeiter vollständig von der Außenwelt abgeschnitten und befanden sich in der eiligen Temperatur drei Stunden lang in Lebensgefahr. Erst nach mühsamer Arbeit gelang es mit heißem Wasser ein Loch herzustellen, durch das die Abgeschlossenen befreit werden konnten.

Das Verbands-Elektrizitätswert in neuer Gestaltung.

Hagen, 8. Febr. Nachdem am 29. Januar die Aufsichtsrats-Versammlung des Werkes Mark den Bau der eigenen Zentrale beschlossen hatte, konnte es scheinen, als ob nun die Idee des Zusammengehens zwischen Dortmund, Bochum und Mark endgültig gescheitert sei. Inzwischen haben die Verhandlungen zwischen Dortmund, Bochum und Stinnes ihren Fortgang genommen, und Erster Bürgermeister Cuno-Hagen, der nach dem eben erwähnten Beschlusse nicht mehr als Vertreter von Mark sich beteiligen konnte, hat als Vertreter der Stadt Hagen, der Akkumulatorenfabrik und der Deffauer-Gasanstalt an den weiteren Beratungen teilgenommen. Da nun am Montag die Hager Stadtverordnetenversammlung sich mit der Frage zu beschäftigen haben wird, ob die Stadt in der am 12. Februar stattfindenden Generalversammlung der Mark sich dem eben erwähnten Beschlusse des Aufsichtsrats anschließen oder auf der Idee des Verbandswerkes beharren soll, läßt Erster Bürgermeister Cuno den Stadtverordneten ein Exposé zugehen. In dieser Denkschrift legt er zunächst die Vorgeschichte der ganzen Elektrizitätsfrage dar, ausführlich berichtet er über die mit Dortmund-Bochum und dem Essener Werk gescheiterten Verhandlungen und den Beschluß der Aufsichtsratsitzung betr. den Bau der eigenen Zentrale. Die Denkschrift enthält genaue Berechnungen über die Kosten der Stromerzeugung bei dem Bau des eigenen Werkes wie beim Anlauf von Windmühlbank. Der Erste Bürgermeister widerlegt sodann die Behauptung, als ob er der vom Regierungspräsidenten Geschehene sei. Der Regierungspräsident ist gewissermaßen nur der Bevollmächtigte der Interessentengruppe, die dem Essener Werk gegenübersteht, er ist vermittelnd und ausgleichend tätig, was umso mehr berechtigt ist, als auch große staatliche Interessen in Betracht kämen, dagegen sucht der Regierungspräsident nicht im geringsten Einfluß auf den Gang der Verhandlungen zu gewinnen. Nach einer Darlegung der großen Gefahren des Konkurrenzkampfes, wenn eine Einigung nicht zustande kommt, berichtet der Erste Bürgermeister sodann über die in Berlin zwischen den Kommunen und dem R.-W.-G. gepflogenen Verhandlungen und vorläufigen Abmachungen. Darin heißt es: „Für die Stadt Hagen bedeutet es, wenn das Kapital von 1 600 000 Mk. einige Jahre zinslos bleibt, einen aus Steuern zu deckenden Ausfall von 75 bis 80 000 Mk. jährlich = 10 pCt. Erhöhung der kommunalen Zuschläge.“ Nach meiner Ueberszeugung wird das kommunale Werk, wenn es eigene Zentrale baut, in den ersten 2-3 Jahren und wegen der zu befürchtenden Konkurrenz des R.-W.-G., die bei der Rentabilitätsberechnung nicht berücksichtigt ist, vielleicht lange eine Dividende nicht bringen. Da mußte in der Hoffnung auf späteren Ueberschuss ertragen werden, wenn es unummeidbar wäre. Der Verlust läßt sich aber vermeiden, jedenfalls mildern, wenn Beteiligung an einer größeren Zentrale zu günstigen Bedingungen möglich ist. Bezeichnender Weise nehmen auch die wirtschaftlich erfahrenen Vertreter der Akkumulatorenfabrik und der Continental-Gasgesellschaft die gleiche Stellung ein, daß sie im Interesse der Rentabilität des von ihnen vertretenen Werkes „Mark“ angelegten Kapitals die Beteiligung an einer Verbandszentrale unter Hinausschieben des Baues der eigenen Zentrale für richtig halten. Demgemäß habe ich es als Vertreter der Stadt und der beiden anderen Aktionäre an den Verhandlungen in Berlin am 1. und 2. Februar teilgenommen. Die Verhandlungen hatten die Festlegung etwa folgender Grundzüge zum Ergebnis: Das R.-W.-G. errichtet eine Aktiengesellschaft, in welche die Zentrale Windmühlbank zu den Selbstkosten zuzüglich 15 pCt. Zuschlag einbringt. Aktienkapital 3 oder 4 Mill. Die Aktien übernehmen: Dortmund, Weisfalen, Mark mit je 20 pCt., Landkreis Dortmund und Landkreis Hörde mit je 10 pCt., 20 pCt. behält das R.-W.-G. Die Aktiengesellschaft kauft vom R.-W.-G. das Kabelnetz und die Rechte in Wolmarstein und Weiter. Die für diesen Anlauf erforderlichen Mittel sollen durch Ausgabe von Obligationen gedeckt werden. Das kommunale Obligationen auszugeben oder das Geld von der Landesbank zu erlangen, würde die Uebernahme einer Bürgschaft der Werke bzw. Städte und Kreise für die Obligationen in Frage kommen. Die an der Aktiengesellschaft beteiligten Werke verpflichten sich, für je 10 pCt. Beteiligung jährlich Strom im Betrage von 50 000 Mk. zu entnehmen. Bezug weiteren Stromes in beliebiger Menge steht ihnen frei, soweit das Werk die Strommenge liefern kann. Für den Strombezug sind zu zahlen 62 Mk. feste Quote herabgehend bis zu 50 Mk. bei 18 000 000 Kilowattstunden Entnahme, 2,5 Pfg. bewegliche Kosten. Dem Werke Mark ist das Recht eingeräumt worden, falls es sich sichern will, daß ihm das gesamte von ihm benötigte Quantum von der Zentrale geliefert wird, einen 10jährigen Vertrag mit der Zentrale abzuschließen, wobei, wenn die Stromentnahme mehr als 5 000 000 beträgt, einen Rabatt von 1/10 % für die Kilowattstunde gewährt wird. Die Zentrale Windmühlbank wird völlig getrennt von der Zentrale. Falls die Zentrale einfallen sollte, hat die Zentrale das Recht, das Zechenanschlusselektre zu bestimmten Bedingungen zu übernehmen. Vom 1. April bis 1. Oktober führt das R.-W.-G. Bau und Betrieb für Rechnung des Verbandswerkes fort. Die Aktien werden auf eine Reihe von Jahren syndiziert. Die Werke verständigen sich über eine Demarkationslinie. (Schluß folgt.)

Evang. Gemeinde Halver.

Mittwoch, den 13. Februar, nachm. 4 Uhr, im Hotel zur Fuhr
Sitzung der größeren Gemeindevertretung.
T. O.: Konfirmandenhausbau.
E. Verschiedenes.
Die Sitzung ist unter allen Umständen beschlußfähig.

Bekanntmachung.

Der südlich des Bolmestuffes hin-
führende Weg von Schalksmühle
nach der Asebach soll auf der
Strecke von der Falkenroth'schen
Stauwehr-Anlage ab bis zur Eisen-
bahnüberführung in der Asebach
eingezogen werden. Es liegt dabei
im Plane, den Asebacher Weg von
der Eisenbahnüberführung aus durch
eine Ueberbrückung der Bolme mit
der Bolmetallstraße zu verbinden.

Das Vorhaben wird gemäß § 57
des Zuständigkeitsgesetzes vom 1.
August 1883 mit der Aufforderung
bekannt gemacht, etwaige Einsprüche
zur Vermeidung des Ausschlusses
binnen 4 Wochen bei der unter-
zeichneten Behörde geltend zu machen.

Der Lageplan kann hier einge-
sehen werden.

Halver, den 6. Februar 1907.

Die Wegepolizeibehörde:
Thomas.

Viehseuchen.

Unter dem Schweinebestande der
Landwirthe Theodor Clever zu Blechen
und Gustav Abel zu Bornholt ist
die Rotlaufseuche festgestellt.

Kierspe, den 9. Februar 1907.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Amtmann: Büren.

Freiwillige Versteigerung.

Am Montag, den 18. Febr.
er., vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, werde
ich im Auftrage des Vormundes,
Herrn Fr. Schneider, die sämt-
lichen Nachlassgegenstände von dem
zu Oberbrügge verstorbenen
Carl vom Dahl bestehend aus:

3 vollst. Betten, 1 Kutschschrank,
1 Kleiderschrank, 1 Kommode,
Tische, Stühle, Uhren, Spiegel etc.
1 Mantelofen, 1 Tafelherd, Partie
Bettwäsche und sonstige Haus-
und Küchengeräte

öffentlich meistbietend gegen gleich-
bare Zahlung an Ort und Stelle
verkauft.

Die Gegenstände sind gebraucht
und können im Termin besichtigt
werden.

Wilhelm Voss, Halver,
beid. Auktionator.

Verkaufs-Anzeige.

Herr Wilh. Ackermann zu
Fernhagen will am Montag,
den 18. Februar, vormittags 11
Uhr anfangend, folgende Gegenstände
meistbietend gegen Kredit bis 1. Mai
verkauft lassen:

1 Haferstollen, 8000 Pfd. Hafer,
1000 Pfd. Roggen, 10 000 Pfd.
Heu, 5000 Pfd. Haferstroh, 2000
Pfd. Sehtartoffeln, 1 neue Kasten-
karre, 1 Mistkarre, 1 Egge, 1 Pflug,
1 Schleifarre, 1 Zentrifuge, 1
Butterkne, 2 komplette Betten,
1 Schleifstein, 1 Wärmehöhle,
1 Tisch, Stühle, 1 Kleiderschrank,
1 Verriß, 1 kupferne Pumpe,
1 Amboss, 1 gutes Pferdegeschloß,
1 Partie trockene Eichen-
bretter und mehrere andere Haus-
und Küchengeräte.

Die Gegenstände können 1 Stunde
vorher besichtigt werden.

Kierspe, 8. Februar 1907.

Ernst Koch, Auktionator.

1 gut erhaltenes

Tafel-Klavier

wird billig verkauft.

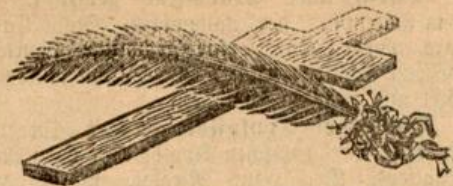
Wo sagt die Expedition d. Btg.

Ein

Milchschaf u. ein Milchschafbock

zu verkaufen, beide 1 Jahr alt.

Zu erfahren durch die Expedition
dieses Blattes.



Es hat Gott dem Herrn über Leben und Tod ge-
fallen, heute nachmittag 1 $\frac{1}{2}$ Uhr meine liebe Gattin,
unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter,
Schwester, Schwiegerin und Tante

Ehefrau Peter Morlinghaus

Wilhelmine geb. Halverscheid
im Alter von 69 Jahren 3 Monaten zu sich in die
Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ober-Carhausen, den 9. Februar 1907.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 12. Febr.,
nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbeause aus statt.

Kranzpenden sind auf Wunsch der Entschlafenen höchst
verboten.

Hüte

Mützen

Regenschirme

Wäsche

Schlipse

empfehl. billigt

Fr. Kattwinkel, Halver.

Billige Einkaufsquelle
für

Möbel

Komplette Schlafzimmer
in Tannen und Eichen,

Sofas, Garnituren, Spiegel, Küchenschränke,
Kleiderschränke, Vertikows, Büfets, Schreib-
Tische, Flurgarderoben etc.

Alles vorzüglich gearbeitet.

Adolf Boeste, Möbellager,
Oberbrügge.

Gute dauerhafte

Schirme

kaufen Sie zu sehr billigen Preisen bei

Karl Gappe, Lüdenscheid, Karlsplatz 3.

Reparaturen und Neuüberzüge

können noch kurzer Wartezeit wieder mitgenommen werden.



1 gutes, mittelschweres 10jähriges

Alterspferd

sowie 1 fast neuer 3zölliger

Frachtwagen

stehen umstandeshalber billig zu
verkaufen.

Wo sagt die Geschäftsst. d. Btg.

10 gut erhaltene

Blasebälge

liegen zum Verkauf bei

Alb. Pielhan, Halver.

Ein brauner, langhaariger

Jagdhund

mit weißer Brust zugelassen.

Fr. Wilh. Lausberg, Halver.

2 tüchtige Pader

für dauernde Beschäftigung auf so-
fort geücht.

August Berghaus,
Oberbrügge.

Suche per sofort oder April d.
J. für mein Friseur-Geschäft einen

Lehrling

ordentlicher Eltern.

Fr. Hedderich, Halver.

Käse

Holländer
Edamer
Tilsiter
Limburger

in feinsten Qualitäten

A. Schäckermann, Halver.

Käse



Monogramme

in verschiedenen Größen

Schablonen

Schablonenkästchen
mit römischer und gotischer Schrift

Farben u. Pinsel

empfehl.

Wilh. Bell jr., Halver.

Prima holländische

Wollheringe

per Dhd. 59 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.



Hilfsg. Blutstock, Timermann
Hamburg, Fichtestr. 33.

Buch über die Ehe

von Dr. Retau m. 89 Abb. statt M. 2.50
nur M. 1. Preis int. Bücher. Abgratis
R. Oschmann, Konstanz. N. 431.

Ziegenzucht-Verein Halver.

Donntag, den 17. Februar er.,
nachmittags 5 Uhr

Generalversammlung.

1. Vorstandswahl.
2. Rechnungsablage.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Apfelsinen

10 Stück 32 Pfg.
10 Stück 38 Pfg.
10 Stück 45 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Wieder vorrätig auf Lager:

la. Weizenkleie,
Oelkuchen,
Baumwollsaatmehl,
Gerste,
Gerstenmehl,
Maismehl,
Perlmais,
Kleienmelasse,
Russ. Hafer,
Pferdehäcksel u. s. w.
Alb. Berdepe, Halver.

Liebig's Fleisch-Extrakt,

Maggi's Suppenwürze,

Bouillonkapseln, Sappentafeln,

Knorr's Hafermehl,

Grünermehl, Reismehl,

Tapiola, Mondamin, Maizena,

Maismehl, Haferflocken,

Dr. Oetker's Backpulver,

Vanillin-Zucker,

Puddingpulver, Salzyl,

Zitronen-Essenz.

Frau C. Lausberg, Halver.

Fischmarinaden.

Bratheringe, Bismarckheringe,

Rollmops

in Dosen von 4 und 8 Liter in

feinster Qualität.

A. Schäckermann, Halver.

Elektrische

Taschenlampen

Ersatz-Batterien

empfehl.

Ernst Bergfeld,

Oberbrügge.

Feinste frische

Süßrahmbutter

a Pfd. 138 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Torfmoos

vorrätig auf Lager.

Alb. Berdepe, Halver.

Am Donnerstag morgen, den
14. Februar er., bin ich mit einer
schönen Auswahl

Kühen

bei Gastwirt Clever in Brügge,
nachmittags in Halver anwesend.

W. Kerspe, Halver.

Am Donnerstag, den 14. d. M.
bin ich mit einer Auswahl

Kühe

bei Gastwirt Müller in Schalks-
mühle, nachmittags bis Freitag früh
bei Wilh. Gebfeld in Wegerhof und
Freitag nachm., den 15. bei C.
Dörfling zu Wöste anwesend.

Ed. Moos.

Am Donnerstag morgen, den 14.
Februar bin ich mit einer Auswahl

Kühe

bei Gastwirt Rodemann, Stal-
Kierspe, Freitag an meiner Behau-
sung in Marienheide anwesend.

Gustav Corbach.

Bei einem Einkauf von 20 Mk. an

Friedrich Bork, Lüdenscheid

Leistungsfähigstes Haus der Kurz-, Weiss- und Woll-
waren-Branche.

33. Wilhelm-Str. 33.

Meine besondere Abteilung Putzgeschäft: Karlsplatz 11.

freie Hin- und Rückfahrt von Halver.